

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 29 (1988)
Heft: 4

Buchbesprechung: Der Buchtip
Autor: Courten, Harald de

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Buchtip

Hass säen = Hass ernten

Karl-Günter Schirrmeister, «Erziehung zum Hass – Geistige Militarisierung in der DDR», Verlag Bonn Aktuell, Stuttgart 1987, broschiert, 274 Seiten, Fr. 25.90.

Dieses Buch – geschrieben in aller Sachlichkeit und daher in wohlthuendem Gegensatz zur DDR-Forderung nach Polemik im Bildungswesen stehend – ist ein wertvoller Beitrag zur tatsächengerechten Beurteilung der Indoktrination des eigenen Volkes in Sachen Hass, betrieben durch die DDR-Führung (und diejenige anderer – wenn nicht der anderen – sozialistisch genannten Länder).

Doch wer nicht aus ganz besonderem Interesse heraus oder beruflich bedingt zu dieser Lektüre greift oder greifen muss, der braucht eine gehörige Portion Selbstbeherrschung, sie auch zu beenden.

Dem Titel entsprechend, zieht sich nämlich die Offenlegung der Hasstiraden des Staates und seiner Forderung auf Hassverbreitung wie ein roter Faden durch das Buch, und das ist nicht unbedingt Kost für jedermann. Hass gegen wen und was? Zur Hauptsache gegen den angeblich westlichen Imperialismus im allgemeinen und denjenigen des Brudervolkes in der Bundesrepublik im besonderen (im gleichen Atemzug aber Treuegelöbnisse gegenüber dem heutigen Global-Imperialisten, der Sowjetunion, mit ihren seit 1940 annektierten Ländern und Gebieten in einer Ausdehnung von mehr als

700 000 km², bevölkert von über 25 Millionen Menschen; von den zu Satelliten gemachten Staaten ganz zu schweigen). Gegen die Staatsform der Demokratie als solche, den eigentlichen Gegensatz zur Diktatur der DDR, lässt sich ja, will man seine Fassade wahren, nicht gut wettern, zumal man den Begriff «Demokratie» (fälschlicherweise) für die eigene Staatsbezeichnung in Anspruch nimmt. Daher muss der – allgemein auf Ablehnung stossende – Begriff «Imperialismus» als Angriffsziel erhalten.

Doch nun zum eigentlichen Inhalt des Buches: Nach einer Einleitung, in welcher der Autor der Frage nachgeht (und sie verneinend beantwortet), ob politische Bildung Feindbilder braucht, kommt er zur Darlegung der für die Erziehung zum Hass in der DDR gültigen Rahmenbedingungen. Anschliessend daran behandelt er «die Erziehung zum Hass als gesellschaftlicher Auftrag»

- allgemein sowie
- in den Bildungseinrichtungen
- in Organisationen und Medien und
- in den Streitkräften der DDR.

Den notwendigen Abschluss seiner Untersuchungen bildet die Beschreibung der Wirkungen und Folgen der Erziehung zum Hass auf Jugend und ältere Leute, einschliesslich jener Folgen, die der beabsichtigten Wirkung zuwiderlaufen – auch solche gibt es Gott sei Dank –, sowie das Verhalten der Kirchen in ihrer beschwerlichen Lage.

Den gut 100 Seiten mit eigentlichem Text steht eine 140 Seiten umfassende Dokumentation gegenüber, deren Inhalt sowohl Grundlage wie schlagenden Beweis für die Richtigkeit der Aussagen des Verfassers bildet.

Die kontraproduktive Wirkung ihrer Hasstiraden möchten deren Befürworter offenbar mildern, indem sie zwischendurch behaupten, dass «unser Leben nicht von Hass bestimmt ist» und dass Hass nicht hässlich sei. Doch wer Hass sät, darf sich nicht wundern, wenn er Hass erntet. Ob der geerntete Hass dann auch als nicht-hässlich empfunden wird? Kaum, denn er wäre ja dem eigentlichen Zweck der Erziehung zum Hass, der Bewahrung der eigenen Macht, äusserst abträglich.

Harald de Courten

«Kontinent»

Burg-Verlag GmbH, Stuttgart. Einzelheft DM/ Fr. 12.– zuzüglich Versandkosten.

Das Heft 1/88 dieser vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift liegt vor. Neben einem Editorial ihrer Chefredaktorin Cornelia I. Gerstenmaier über die Erfolgchancen von Gorbatschows tatsächlichen und scheinbaren Reformen enthält die rund 100 Seiten umfassende Schrift unter anderem Beiträge

- zur Geschichte der Niederlage der antibolschewistischen Kräfte im seinerzeitigen russischen Bürgerkrieg
- zur beabsichtigten Menschenrechtskonferenz in Moskau
- zur Politökonomie des Sozialismus
- zur Zensur in Sachen Berichte über organisierte und andere Verbrechen in der sowjetischen Republik Usbekistan
- über die Vereinigung «Pamjat'» (Gedächtnis).


(Was im vorliegenden Heft auch den nichtspezialisierten Leser ganz unmittelbar fesseln wird, das ist der grosse Report über die Mafia in Usbekistan. Anhand vieler anschaulich dargelegter Beispiele sieht man die Verstrickungen zwischen schierem Banditentum, Wirtschaftskriminalität und Beamtenkorruption, paradoxe Interessengemeinschaften zwischen Tätern und Opfern, einen Velfrontenkrieg, der sich quer durch die Reihen von Regimestützen und Regimegegnern zieht. Der Bericht hätte ursprünglich in der Moskauer Illustrierten «Ogonjok» erscheinen sollen, aber dann wurde die Publikation als doch zu gewagt erachtet.)

Nebst Darlegungen über diese und andere Zeitfragen umfasst das Heft die Rubriken

- Feuilleton
- Belletristik sowie
- Berichte, Zeugnisse und Dokumente (darunter eine von Andrej Sacharow gehaltene Rede über «Wissenschaftler in der Welt von heute»),

wobei es auch hier durchwegs interessante Informationen vermittelt. Sein Preis ist dem gebotenen Inhalt durchaus angemessen.

Harald de Courten



Bestellcoupon

_____ Ex. Karl-Günter Schirrmeister: «Erziehung zum Hass». 274 Seiten, Fr. 25.90

Einsenden an
Buchhandlung SOI
Postfach
3000 Bern 6

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____